

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

## PCT

### SCHRIFTLICHER BESCHEID DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE

{Regel 43bis.1 PCT}

Absendedatum  
(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts  
siehe Formular PCT/ISA/220

**WEITERES VORGEHEN**  
siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen,  
PCT/EP2004/010968

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)  
01.10.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)  
14.10.2003

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK  
B65G57/24, B65G47/51, B65G47/71, B65G47/84

Anmelder  
KRONES AG

**1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:**

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☒ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☒ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

**2. WEITERES VORGEHEN**

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationalen Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

**3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.**

Name und Postanschrift der mit der internationalen  
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2  
NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas  
Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl  
Fax: +31 70 340 - 3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Schneider, M

Tel. +31 70 340-4495



---

**Feld Nr. I Grundlage des Bescheids**

---

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
  - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
  - a. Art des Materials
    - ☐ Sequenzprotokoll
    - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
  - b. Form des Materials
    - ☐ in schriftlicher Form
    - ☐ in computerlesbarer Form
  - c. Zeitpunkt der Einreichung
    - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
    - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
    - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen: "

---

**Feld Nr. II    Priorität**

---

1. ☒ Das folgende Dokument ist noch nicht eingereicht worden:

☒ Abschrift der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43*bis*.1 und 66.7(a)).

☐ Übersetzung der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43*bis*.1 und 66.7(b)).

Daher war es nicht möglich, die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs zu prüfen. Der Bescheid wurde trotzdem in der Annahme erstellt, daß das beanspruchte Prioritätsdatum das maßgebliche Datum ist.

2. ☐ Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da sich der Prioritätsanspruch als ungültig erwiesen hat (Regeln 43*bis*.1 und 64.1). Für die Zwecke dieses Bescheids gilt daher das vorstehend genannte internationale Anmeldedatum als das maßgebliche Datum.

3. ☐ Der Internationalen Recherchenbehörde war es nicht möglich, die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs zu überprüfen, da ihr zum Zeitpunkt der Recherche keine Kopie der früheren Anmeldung, deren Priorität in Anspruch genommen wird, zur Verfügung stand (Regel 17.1). Dieser Bescheid wurde ist dennoch unter der Annahme erstellt worden, dass das für die Prüfung relevante Datum der beanspruchte Prioritätstag ist.

4. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

---

**Feld Nr. IV    Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung**

---

1. ☒ Auf die Aufforderung zur Zahlung zusätzlicher Gebühren (Formblatt PCT/ISA/206) hat der Anmelder:

☒ zusätzliche Gebühren entrichtet.

☐ zusätzliche Gebühren unter Widerspruch entrichtet.

☐ keine zusätzlichen Gebühren entrichtet.

2. ☐ Die Behörde hat festgestellt, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nicht erfüllt ist, und hat beschlossen, den Anmelder nicht zur Zahlung zusätzlicher Gebühren aufzufordern.

3. Die Behörde ist der Meinung, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung gemäß Regel 13.1, 13.2 und 13.3

☐ erfüllt ist.

☒ aus folgenden Gründen nicht erfüllt ist:

**siehe Beiblatt**

4. Daher ist der Bescheid für die folgenden Teile der internationalen Anmeldung erstellt worden:

☒ alle Teile

☐ die Teile, die sich auf die Ansprüche mit folgenden Nummern beziehen:

---

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43*bis*.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der  
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur  
Stützung dieser Feststellung**

---

**1. Feststellung**

Neuheit	Ja: Ansprüche 1-12,14-20 Nein: Ansprüche 13
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche 1-12,15,16,18-20 Nein: Ansprüche 13,14,17
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-20 Nein: Ansprüche:

**2. Unterlagen und Erklärungen:**

**siehe Beiblatt**

Es wird auf das folgenden Dokument verwiesen:

- D1: EP-A-1 073 598 (CERTUS MASCHB GMBH) 7. Februar 2001 (2001-02-07);
- D2: DE 195 35 907 A (HEYE HERMANN FA ; PST PILOT SYSTEM TECHNIK HEILI (DE)) 24. April 1997 (1997-04-24);
- D3: DE 30 07 104 A (KRONSEDER HERMANN) 10. September 1981 (1981-09-10).

#### **Zu Punkt IV.**

##### **1.1 Die Erfindungen sind:**

- Ansprüche 1-12 und Ansprüche 14-20 sofern diese sich auf Anspruch 12 beziehen;
- Ansprüche 13 und Ansprüche 14-20 sofern diese sich auf Anspruch 13 beziehen.

##### **1.2 Aus den folgenden Gründen hängen diese Erfindungen nicht so zusammen, daß sie eine einzige allgemeine erfinderische Idee verwirklichen (Regel 13.1 PCT).**

Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 1 angesehen. Es offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

eine Vorrichtung (2) zum Palettieren von Gegenständen (3) mit einem Umsetzer (5) zum Bilden von Lagen (25) aus den reihenweise zugeführten Gegenständen (3),  
einem die Lagen (25) auf Paletten (35) überführenden Palettenbelader (7),  
einer zwischen Umsetzer (5) und Palettenbelader (7) angeordneten Förderstrecke (41), und  
einem Puffer (37) zum Zwischenspeichern von Lagen (25).

Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich daher von dieser bekannten Vorrichtung dadurch, daß der Umsetzer wahlweise die Förderstrecke oder den Puffer mit Gegenständen beschickt und der Palettenbelader die Lagen von Gegenständen wahlweise von der Förderstrecke oder vom Puffer aufnimmt.

Diese besonderen technischen Merkmale des Anspruchs 1 (das sind diejenigen

technischen Merkmale, die einen Beitrag der beanspruchten Erfindung als Ganzes zum Stand der Technik kennzeichnen) lösen das Problem der Schaffung einer einfacheren Vorrichtung zum Palettieren, ohne dabei die Pufferlagen in die Förderstrecke wieder einzuschleusen

Als potentiell besonderes technisches Merkmal des Anspruchs 12, wäre in dem, dem Umsetzer vorgeschalteten Verteiler zu sehen, der aus einer zulaufenden Reihe von Gegenständen kontinuierlich mehrere ablaufende Reihen von Gegenständen formiert.

Dieses Merkmal löst das Problem der zuverlässigen Beschickung des Umsetzers mit mehreren Gegenstandsreihen.

Es ist klar ersichtlich, daß die (potentiellen) besonderen technischen Merkmale beider Erfindungen nicht gleich sind. Da sie darüber hinaus unterschiedliche Aufgabe lösen und unterschiedliche Wirkungen erzeugen, können sie nicht als entsprechende Merkmale betrachtet werden.

Die erforderliche Einheitlichkeit der Erfindung (Regel 13.1 PCT) ist deshalb nicht mehr gegeben.

**Zu Punkt V (erste Erfindung).**

2. Aus Punkt 1.2 geht hervor, daß **Anspruch 1** die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit erfüllt (Artikel 33(2),(3)).
3. **Die Ansprüche 2-12 sowie Ansprüche 14-20 sofern diese sich auf Anspruch 12 beziehen** sind vom Anspruch 1 abhängig und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit (Artikel 33(2),(3)).

**Zu Punkt V (zweite Erfindung).**

4. Das Dokument D2 offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):  
eine Vorrichtung (1) zum Palettieren von Gegenständen (4) mit  
einem Umsetzer (11) zum Bilden von Lagen (20) aus den reihenweise zugeführten Gegenständen (4),  
einem die Lagen (20) auf Paletten (39) überführenden Palettenbelader (38), und  
einer zwischen Umsetzer (11) und Palettenbelader (38) angeordneten Förderstrecke (25),  
wobei dem Umsetzer (11) ein Verteiler (6) vorgeschaltet ist, der aus einer zulaufende Reihe (2 oder 3) von Gegenständen (4) kontinuierlich mehrere ablaufende Reihen (7) von Gegenständen (4) formiert.

Dem Gegenstand des Anspruchs 13 mangelt es deshalb an Neuheit (Artikel 33(2) PCT).

5. Da es aus D3 bekannt ist, Gegenstände einzeln von einem endlosen Zugmittel mittels mehrerer dem Zugmittel direkt nachgeschalteter synchron umlaufender Sternräder abzunehmen und auf mehrere Bahnen zu verteilen, und da die Förderkette mit einzel steuerbaren Greifzangen bzw. die Klammersternen eine allgemein bekannte Ausführungsform eines endlosen Zugmittels bzw. eines Sternrads ist, kann der Gegenstand der Ansprüche 14 und 17 nicht als erfinderisch betrachtet werden (Artikel 33(3) PCT).
6. Die abhängigen Ansprüche 15, 16 und 18-20 erfüllen die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit (Artikel 33(2),(3)).